

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Novemviratus, oder Kurzter Entwurff von der Macht, Hoheit, Würde und Gerechtigkeit der neun hohen Chur-Häuser des Heiligen Römischen Reichs**

**Loen, Johann Michael**

**Franckfurt am Mayn, 1741**

Das achte Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-137479](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-137479)

## Das achte Capitel.

Von

Chur-Sachsen, und Dero besondern Rechten, und Prærogativen.

**D**ie sechste Chur ist Sachsen. Dieses hohe Haus ist eines der allerältesten in Europa. Es ziehet seinen Ursprung von Wittikind dem Grossen, welcher lange gegen Carolum Magnum Kriege geführet, endlich aber, da er der Macht des Kayfers weichen muste, sich demselben unterwarff. Carolus M. vergass darauf die gegen ihn gehabte Feindschafft, verehrte ihn als dem grössten Helden seiner Zeit, und liess ihm nicht nur Engern, sondern auch Jörbig und Budsetz, nebst der Land-Vogten Sorben und dem Strich Landes, wo jezo Wittenberg und Wetzlin sich befinden. Ingleichen das Stück Land zwischen der Pleisse und Elster. Von ihm soll auch die Capovingische Linie in Franckreich herkommen. Ditmarus, dessen Enckel, war bey Henrico Aucupe im grössten Ansehen. Er hat grosse Thaten gethan. Sein Sohn Dietrich erlangte den Strich Landes zwischen der Wipper, Sale, Salza und Wille, wurde aber Anno 1009. von Marggraf Belingern von Ballenstedt durch Hinterlist erschlagen. Sein Sohn gleiches Namens hat darauf die Grafschafft Eulenburg und das Marggraffthum Landsberg bekommen. Thiemo, Marggraf Dieterichs anderer Sohn ist der Stammvater der heutigen Herzogen von Sachsen: Dessen Nachfolger Conradus M. bekriegte seinen Bettern Henricum, Marggrafen zu Lausnitz, welchen er eines Roches Sohn gescholten: Er wurde in diesem Krieg gefangen, und musste die Zeit über auf einem eisernen Bette schlaffen. Nach Henrici Todt erlangte er vom Kayser Lothario II. wieder seine Freyheit; Er brachte zu seinen übrigen Ländern auch die Grafschafft Rochlitz, und erhielt von dem  
Stift

Stift Merseburg durch Tausch die Stadt Leipzig und das Schloß Petersberg, worinnen er auch Anno 1156. gestorben. Im dreyzehenden Saeculo bekamen dessen Nachkommen auch die Landgraffschafft Thüringen.

Dieses ist kürzlich der Ursprung des heutigen Chur- und Herzoglichen Sachsens und ihrer aus diesem Hauff entsprungenen tapffern Fürsten: Darunter Fridericus Bellicosus Anno 1426. der erste Churfürst war, dessen beyde Prinzen von Cuno von Rauffungen Anno 1455. sind entführet worden. Diese haben sich nachgehends Anno 1485. in die Länder getheilet, und sind die Stam-Väter der noch lebenden Ernestinischen und Albertinischen Linien worden. Die erste behielt Anfangs die Chur, welche aber Anno 1428. durch Herzog Mauritium an die Albertinische Linie gebracht wurde, da ihm die Exemption von Carolo IV. gegen Churfürst Johann Friedrich von Weimar aufgetragen wurde.

Das Reichs-Erz-Marschall-Amt ist zwar vor Alters bey verschiedenen Häuffern gewesen, als bey dreyen Herzogen von Lüneburg: Einem Grafen von Supplingburg, Nahmens Lotharius, Gebhardi Grafens von Querfurt Sohn, welchen Anno 1106. Henricus IV. mit dem Sächsischen Herzogthum und Reichs-Erz Marschall-Amt belehnete. Ferner verwalteten dieses hohe Reichs-Amt zwey Herzoge in Bayern aus dem Welfischen Stamm, nemlich: Henrich der Hoffärtige und dessen Sohn Henrich der Löwe, welcher aber in die Reichs-Acht kam. Ingleichen acht Fürsten von Anhalt oder Ascanien, davon der erste Graf Bernhard von Ascanien und Ballenstedt soll gewesen seyn. Linn. Lib. 3. c. 10. n. 1. bis endlich solches Erz-Amt Kaiser Sigismundus, mit samt der Chur, Friedrich dem Streitbaren übertragen hat, welche noch auf den heutigen Tag in dessen Durchlauchtigsten Nachkommen glücklich fortblühet.

Seit dem ist nun bey diesem hohen Chur-Hauffe das Erz-Marschall-Amt bestättiget, (I.) Aur. Bull. cap. 4. §. 4. welches den Herrn Grafen von Pappenheim zu seinem Erb-Marschall, und zu seinem Subofficiario den Herrn von Löser hat: (II.) Ist der

der Churfürst alleiniger Director des Ober = Sächsischen Craysses, und bey hundert Jahren her, beständig zum Crayss Obristen- Amt gezogen worden: (III.) Ist er als Marggraff zu Meissen, des Reichs Ober = Jägermeister, und (IV.) wegen der den Chur- Landen anklebenden Pfaltz-Grasschafft, wann das Reich mit keinem Ober = Haupt versehen ist, in den Landen des Sächsischen Reichens, und andern in solch Vicariat gehörenden Enden, Vicarius des Reichs. Trägt (V.) derselbe dem Kayser auf den Reichs-Tägen und andern Kayserlichen Solennien, das Reichs- Schwerdt vor, welches darinn von dem Chur- Schwerdt unterschieden ist, weil dieses einem jeden der Herren Churfürsten, wann sie zusammen kommen, pflegt vorgetragen zu werden. Reitet er (VI.) bey hoher Hofhaltung in einen Hauffen Haber, füllet damit ein silbernes Maass voll, streichts mit einem silbern Streicher wieder ab, und überreichts alsdann seinem Erb- Marschall, welcher den Haber wieder ausschüttet, und aus altem Gebrauch, das silberne Maass, nebst dem Streicher, welches wenigstens 12. Marck wieget, samt dem Pferd, worauf der Churfürst reitet, für sich zu behalten pflegt: Auf Reichs- Tügen (VII.) wann Chur- Sachsen zugegen ist, überschicket Chur- Mayntz demselben die Citations Zettul zur Reichs- Versammlung, die derselbige so fort dem Reichs- Erb- Marschallen, um die Zusammen- Beruffung der Herren Churfürsten und andern Ständen zu veranstalten, zusendet. **Titel Fried. von Heerden in der Grund- feste des Heil. Römischen Reichs P. 2. c. 3. p. 90.** (VIII.) Bevor die Herren Churfürsten oder ihre Gesandtschafften, auf Reichs- und andern Tügen zusammen kommen, werden dieselbige wegen ihrer zu beziehenden Quartier, (dann sich keiner sein Quartier nach eigenen Gefallen machen darff, er habe dann seine selbst eigene Wohnung in dem Ort der Zusammenkunft, die Er freywillig beziehen wolte,) vom Reichs- Erb- Marschallen benachrichtiget. *Bertram. de Comit. memb. 5. num. 56.* (IX.) Ehe auch diese Congregationes ihren Anfang gewinnen, pflegt der Reichs- Erb- Marschall durch seinen Erb- Marschallen gemeinlich

niglich wegen Victualien, wie nicht minder wegen den Bachten und der Sicherheit allerhand gute Veranstellungen zu machen. (X.) Hat nicht weniger, so lang die Comitia währen, als Erztz-Marschall die Jurisdiction über alle Churfürstliche und anderer Reichs-Stände Bediente, auch in Criminal-Sachen: *idem* Be-  
*tram dict. loc. num. 60.* Desgleichen (XI.) das privilegium de non appellando, in allen Sächsischen Provinzen, mit den Hertzogen Ernestinischer Linie, gemeinschaftlich. *Jac. Blum ad process. Cam. tit. 47. num.* Chur Sachsen. So mögen auch (XII.) die Chur-Sächsische Unterthanen vor kein auswärtiges Gericht gezogen werden, und dörffen, als lang ihnen die Justiz nicht abgeschlagen wird, an kein anderes nicht appelliren: (XIII.) Hat Chur-Sachsen das Schutz-Recht über die Reichs-Stadt Mühlhausen: Præ-tendiret auch (XIV.) im Fall das Chur-Maynische Directorium vaciret, das Directorium auf dem Reichs-Tag, und hat (XV.) das Protectorium über alle Trompeter im ganzen Römischen Reich.

Die Herrschafften, Provinzen und Länder, welche zu diesem Chur-Haus gehören, sind (1.) der Chur-Craiß, und in demselben die bekanntesten Orter, Wittenberg, Torgau, Birna, Demitz, Kloster Sizeroda, Diben, Graven, Reichen, Pöchan, Liebenwerth, Elsterwerth, Wernbrock, Belzig, Schlieben, Schweinitz, Anneburg, das Lust-Schloß Lichteberg, Seyda und Gräfenhainichen: (2.) Der Meißnische Craiß, worinnen die schöne Residenz-Stadt Dresden, Königstein, Hohnstein, Pirna, Oschatz, Barut, Nossen, Roswein, Mutschchen, Dahlen, Buchholz, Hayn, Meissen, Dippoldiswalde, Mühlberg und Grillenburg liegen: (3.) Der Leipziger Craiß, in welchem Leipzig, Rahlitz, Colditz, Leisnick, Waldheim, Mehr, Pegau, Grünna, Borna, Petersberg, Eilenburg, Düben, Mutschchen &c. (4.) Der Ertz-Gebürgische Craiß, mit den Städten Tschopau, Anneberg, Marienberg, Schneeberg, Zwickau, Chemnitz, Schwarzenberg, Lauterstein, Nossen, Augustsburg, Franckenberg, Alteberg, Schellenberg, Wolo

Bolckenstein, Lichtenwalda, Krotendorff, Stollberg, Eibenstock, Eltenlein, u. (5.) Die hohen Stifter Meissen und Burtzen, Krafft einer ewig-währenden Postulation, samt dem Stifte zu Bautzen und Stolpe; ingleichen Bischoffswert, Migen, mit dem Schloß Rugerthal, Cornwitz u. (6.) Die Marggrafschaft Ober- und Nieder-Lausitz, darinnen sich die sechs Städte Bautzen, Liebau, Kamenz, Görlitz, Sittau und Lauben befinden, welche Churfürst Johann Georg der Erste Anno 1622. vom Römischen Kayser Ferdinand 10 II. wegen gethanen Vorschusses von siebenzig Tonnen Goldes, wie auch wegen der ihm gegen Pfaltzgraf Friederich dem V. geleisteten Diensten überkommen, und Anno 1635. in dem Pragischen Frieden hat bestättigen lassen: Wobon jedoch die Nieder-Lausitz durch den am 22. Apr. 1657. errichteten Haupt-Recess, an Sachsen-Merseburg ist abgetreten worden. (7.) In der Landgrafschaft Thüringen, welches Henricus der Erleuchte, Marggraf zu Meissen Anno 1242. von Friderico II. zu Lehen empfangen, und folglich wider seine Competenten erhalten hat, gehören Chur-Sachsen, in den Herzoglich-Weissenfelsischen Aemtern, das Amt und die Stadt Tennstädt, samt einem Theil der Stadt Erfurt: (8.) Im Voigt-Land in den Aemtern Plauen und Voigtsberg: Desgleichen im Osterlande oder Neustädtischen Craiß, in den assecurirten Aemtern, Neustadt an der Orla, Arnshaus und Ziegenrück gehören alle die darinnen sich befindliche Schrift-Sassen zu dieser Chur. In Sachsen werden jährlich etliche Haupt-Märkte, nemlich die Leipziger und Naumburger Messe gehalten; in denen der Chur zugehörigen Landen werden 186. Städte und auf 4235. Dörffer gezehlet, und sind dessen Provinzen, ausgenommen Lausnitz, welches auch auf das Weibliche Geschlecht fällt, alle zusammen Mann-Lehen.

Seine heut zu Tag regierende Königliche Majestät in Pohlen Augustus III. ist zugleich auch Churfürst in Sachsen: Ist gebohren den 7. Octobr. 1696. succedirte in der Chur den 1. Febr. 1733. wurde König in Pohlen den 5. Octobr. ejusd. anni, zu Warschau

Warschau gecrönct den 17. Januar. 1734. vermählt mit Maria Josepha, Kayfers Josephi I. Tochter den 20. Aug. 1719.

Das Chur-Sächsische Wappen führet wegen dem Ertz-Marschall-Amt zwey rothe im Andreas-Creutz übereinander liegende Schwerdter, in einem schwarz und Silber getheilten Feld, welche das Mittel-Schild des Wappens ausmachen. Das ganze Wappen ist neunfach in die Quer, und dreyfach in die Länge getheilet: die letzte Riege ausgenommen, welche nur zwey Felder hat. Die völlige Beschreibung derselben kan in Triers Einleitung zur Wapen-Kunst pag. 340. nachgelesen werden.

## Das neunnde Capitel.

Von

### Chur-Brandenburg, und Dero besondern Rechten und Prærogativen.

Die siebende Chur ist Brandenburg. Siegfried ein Graf von Ringelheim war der erste Marggraf dieses Namens: Er war aus Wittkindi Stamm, und seine Schwester die Gemahlin Kayfers Henrici I. Ihm succedirte Brunico, Graf von Wettin und dessen vier Söhne, worunter Hugo vom Kayser Ottone III. das Land Pertrurien zum Geschenck erhielt. Hierauf kamen 4. Grafen von Staden: 13. Grafen von Ascanien und Fürsten von Anhalt: 3. Grafen von Wittelsbach und Herzoge aus Bayern: und 2. Grafen von Lützenburg. Imhof notic. S. R. Imp. Germ. Procerum lib. 2. cap. 8. und Vitriarius illustrat. pag. 384.

Ludovicus Bavarus erklärte die Marck für ein erledigtes Reichs-Lehen, und belehnete deswegen damit seinen Sohn Ludewig; also wurde die Marck im vierzehenden Jahrhundert an die Herzoge von Bayern gebracht. Ludovicus bekam darauf Anno 1338.